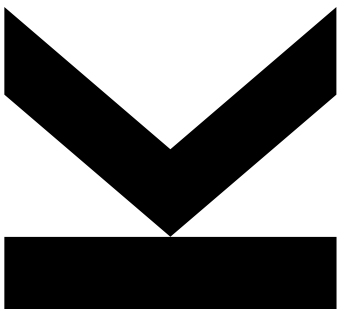


**PROFESSUR FÜR  
MECHATRONISCHE  
PRODUKTENTWICKLUNG**



**INFORMATIONEN FÜR  
BEWERBERINNEN UND BEWERBER**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Die Johannes Kepler Universität Linz (Österreich) .....	3
2.	Die Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät .....	3
3.	Der Fachbereich „Mechatronik“ .....	4
4.	Anforderungen an die Stelle „Mechatronische Produktentwicklung“ .....	5
4.1.	Forschung .....	5
4.2.	Lehre .....	6
4.3.	Weitere Anforderungen.....	6
4.4.	Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Aktivitäten.....	7
5.	Gesetzlicher Rahmen .....	7
5.1.	Anstellungsverhältnis.....	7
5.2.	Pensionsrechtliche Situation.....	8
5.2.1.	Pension .....	8
5.2.2.	Betriebspensionskasse für Universitätsprofessor*innen.....	8
6.	Gehalt.....	8
7.	Bewerbungsunterlagen .....	8
7.1.	Allgemeines.....	9
7.2.	Forschung .....	9
7.3.	Lehre .....	9
7.4.	Sonstiges.....	9
8.	Auskünfte.....	9

## **1. Die Johannes Kepler Universität Linz (Österreich)**

Die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) versteht sich als eine regional stark verwurzelte und zugleich international ausgerichtete Universität. Sie verfolgt einen bedingungslosen Qualitätsanspruch in Forschung und Lehre und will sich konsequent in Richtung europäische Spitze bewegen.

Die Forscher\*innen der JKU – rund 160 Professor\*innen und 2.600 wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen – gewinnen laufend neue Erkenntnisse, die sie mit gesichertem Wissen in Bezug setzen und im stetigen Dialog mit der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Kultur weiter vertiefen. Die größte Bildungseinrichtung Oberösterreichs orientiert sich sowohl in Lehre und Forschung als auch unmittelbar im Rahmen ihrer dritten Mission (Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft) an den regionalen und globalen Herausforderungen unserer Zeit.

Die JKU ist heute eine fachlich breit aufgestellte Universität mit Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Technologie (Engineering, Informatik, Naturwissenschaften), der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Pädagogik, der Rechtswissenschaften und der Medizin. Sie ist mit ihren Werten, ihrer visionären Haltung und ihrer sowohl inter- als auch transdisziplinären Ausrichtung prädestiniert, die wissenschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit anzunehmen, vor allem in Hinblick auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Diversität und Inklusion.

Ebenso wichtig ist es der JKU, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen – auch abseits von Forschung und Lehre. So stammt das Fleisch für die preisgekrönte Mensa ausschließlich aus Bio-Betrieben. Im LIT Open Innovation Center ist ein Forschungsknoten entstanden, der Wissenschaft und Praxis vernetzt und an Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Kunststoffen arbeitet. Zudem bietet der neugestaltete Campus eine moderne Infrastruktur und ist Wohn-, Arbeits-, Erholungs- und Lebensraum für Mitarbeiter\*innen und Studierende der Universität sowie für Anwohner\*innen.

Dazu zählt auch ein umfassender Onboarding-Prozess für neue Mitarbeiter\*innen. Egal, ob Sie aus dem Ausland oder aus Österreich an die JKU wechseln – das Dual Career Service sowie das Welcome Center der JKU unterstützen Sie bei der Wohnungssuche, dem Schulwechsel Ihrer Kinder und natürlich auch Ihre\*n Partner\*in, um rasch eine passende Arbeitsstelle zu finden und in Linz heimisch zu werden. Denn nur so kann die JKU ihren Anspruch verwirklichen: Sie will durch ihre Studierenden und ihre Forschung an einer Zukunft mitwirken, die sowohl Technologie und Fortschritt schafft als auch Mensch und Umwelt dient.

## **2. Die Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät**

An 61 Instituten werden die Studierenden der JKU in 30 Studienrichtungen technisch und naturwissenschaftlich gebildet. Hier hat die JKU traditionell eine Vorreiterrolle inne. Ebenso visionär wie das weltweit erste Mechatronikstudium (1990) sind die beiden 2019 gestarteten Studien Artificial Intelligence sowie Medical Engineering, das medizinisches und technologisches Know-how verbindet. Die wissenschaftlichen Leistungen werden durch eine hohe Anzahl von Publikationen,

Forschungsaufträgen, FWF- und EU-Projekten, Spezialforschungsbereichen und Dissertationen belegt. Die Gründung von Kompetenzzentren, Christian Doppler-Laboratorien und Spin off-Firmen machen die Technisch-Naturwissenschaftliche-Fakultät zu einer international geschätzten Partnerin für technologieorientierte Unternehmen.

### **3. Der Fachbereich „Mechatronik“**

Der Fachbereich Mechatronik besteht aus folgenden 15 Instituten, die teilweise in Abteilungen untergliedert sind:

- Institut für Design und Regelung Mechatronischer Systeme
- Institut für Elektrische Antriebe und Leistungselektronik
- Institut für Elektrische Messtechnik
- Institut für Konstruktiven Leichtbau
- Institut für Maschinenlehre und Hydraulische Antriebstechnik
- Institut für Mechatronische Produktentwicklung und Fertigung
- Institut für Medizin- und Biomechatronik
- Institut für Metallische Konstruktionswerkstoffe
- Institut für Mikroelektronik und Mikrosensorik
- Institut für Nachrichtentechnik und Hochfrequenzsysteme
  - Abteilung für Nachrichtentechnik
  - Abteilung für Hochfrequenzsysteme
- Institut für Regelungstechnik und Prozessautomatisierung
- Institut für Robotik
- Institut für Strömungslehre und Wärmeübertragung
  - Abteilung für Particulate Flow Modelling
- Institut für Technische Mechanik
- JKU HOERBIGER Research Institute for Smart Actuators

Seit dem Wintersemester 2020/21 wird neben den Bachelor- und Masterstudiengängen Mechatronik sowie Elektronik und Informationstechnik auch Maschinenbau als Bachelor- und in Folge als Masterstudium angeboten. Weiters deckt der Fachbereich Mechatronik auch noch wesentliche Lehrangebote für die Studien Kunststofftechnik, Medical Engineering und Artificial Intelligence ab.

## **4. Anforderungen an die Stelle „Mechatronische Produktentwicklung“**

Die Professur für „Mechatronische Produktentwicklung“ gelangt am Institut für Mechatronische Produktentwicklung und Fertigung zur Besetzung. Es wird erwartet, dass der\*die Stelleninhaber\*in die Leitung dieses Instituts übernimmt. Zu den Aufgaben des Instituts gehört die Abdeckung der Lehre in den Studiengängen Mechatronik, Maschinenbau, Kunststofftechnik sowie Medical Engineering.

Das bestehende Institut verfügt über ein umfangreiches Labor für Prototypenentwicklung. Es wird erwartet, dass dieses Labor vom\*von der künftigen Lehrstuhlinhaber\*in auch weiterhin organisiert und weiterentwickelt wird. Dazu gehören auch Verifikation und Validierung anhand von Prototypenbau sowie Prototypenentwicklung unter multidisziplinären Aspekten.

Des Weiteren wird eine intensive Zusammenarbeit mit bestehenden und noch zu errichtenden Instituten der JKU, der TNF und insbesondere der Mechatronik (bes. in den Gebieten Fertigungstechnik, Leichtbau, Konstruktionswerkstoffe etc.) erwartet.

### **4.1. Forschung**

Zur Beurteilung der Qualifikation in der Forschung werden hochkarätige Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften bzw. Tagungsbänden oder sonstige nachgewiesene wissenschaftliche Leistungen (z.B. Patente, wissenschaftliche Teile technischer Berichte oder industrieller Umsetzungen) des\*der Bewerber\*in vorzugsweise in mehreren der folgenden Themen herangezogen:

- Virtuelle Produktentwicklung, Digital Engineering – Methoden, Modelle, Werkzeuge
- KI in mechatronischen Produkten und KI – Methoden in der Produktentwicklung
- CAx - Methoden und -Prozesse der Produkt- und Systementwicklung
- Nutzerzentrierte Produktentwicklung (UIx)
- Produktlebenszyklusengineering, Digitale Durchgängigkeit (digital thread) unter Berücksichtigung von verschiedenen Disziplinen
- Model Based Systems Engineering (MBSE)
- Iterative Produktentwicklungsprozesse unter Berücksichtigung neuer Datenlagen, kontinuierlicher Datenintegrität und Kommunikation mit Partner\*innen
- Entwicklung digitaler Zwillinge oder Modelle komplexer technischer Systeme
- Entwicklung komplexer Produkte und Systeme (mechatronische Systeme, CPS, CPPS)
- Products as a Service, Product Service Systems (PSS)

An der JKU wird Leistung im Kontext der jeweiligen Biografie und der Möglichkeiten einer Person berücksichtigt. Damit wird anerkannt, dass wissenschaftliche Leistungen in unterschiedliche

Lebensläufe (wie reduziertes Beschäftigungsausmaß oder Unterbrechung der Erwerbstätigkeit aufgrund von Pflege, Kinderbetreuung, etc.) eingebettet sein können. Qualifikationen werden daher im Sinne der Chancengerechtigkeit unter Berücksichtigung biografischer Faktoren wie des akademischen Alters bewertet.

## **4.2. Lehre**

Zur Beurteilung der Qualifikation der Bewerber\*innen in der Lehre werden insbesondere folgende Kriterien herangezogen:

- Lehrkonzept für die zukünftige Tätigkeit als Professor\*in für Mechatronische Produktentwicklung im Kontext des Lehrangebots der JKU, des Fachbereiches Mechatronik sowie der weiteren Fachbereiche der TNF
- Die Fähigkeit zur Abhaltung von Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache
- Erfahrung in der Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten Studierender, wie Diplom- und Masterarbeiten sowie Dissertationen

Die Lehrtätigkeit sollte Themen aus dem Gebiet der mechatronischen Produktentwicklung umfassen, z.B.:

- Methoden und Prozesse der Produktentwicklung
- CAx-Methoden und -Werkzeuge
- Methodisches und rechnerunterstütztes Konstruieren
- Technische Produktgestaltung

## **4.3. Weitere Anforderungen**

Von großer Bedeutung ist die Bereitschaft zur Kooperation mit den Instituten des Fachbereiches Mechatronik sowie mit anderen fachnahen Instituten der JKU oder dem LIT (Linz Institute of Technology). Ebenso wichtig ist die Bereitschaft zur Beteiligung an Drittmittelprojekten mit der Industrie und mit Forschungseinrichtungen, die im Umfeld der JKU angesiedelt sind (z.B. dem Linz Center of Mechatronics, LCM). Wichtig ist ebenfalls die Bereitschaft zu internationaler Zusammenarbeit und die Absicht, in internationalen Netzwerken mitzuwirken.

Managementkompetenz sowie Erfahrung in der fachlichen und disziplinarischen Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird vorausgesetzt.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben innerhalb der universitären Selbstverwaltung.

Erfahrungen in der Personalentwicklung und Frauenförderung (siehe Frauenförderungsplan der JKU) sowie die Bereitschaft zur Teilnahme an Gender Mainstreaming Projekten stellen weitere Auswahlkriterien dar.

Zur Beurteilung der Qualifikation werden insbesondere auch folgende Kriterien herangezogen:

- Bezug zur Mechatronik
- Explizite Erfahrung in der industriellen bzw. praktischen Umsetzung
- Mitwirkung an und Einwerbung von Forschungsprojekten
- Aktive Rolle in der internationalen Scientific Community
- Sozialkompetenz und Bereitschaft zu partizipativem Führungsstil

Habilitation oder gleichzuhaltende Qualifikation ist eine rechtliche Voraussetzung für die Position.

#### **4.4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Aktivitäten**

Die Verteilung der Arbeitszeit zwischen Lehre, Forschung und (Selbst-)Verwaltung entspricht in etwa dem Verhältnis von 40 % Lehre, 40 % Forschung und 20 % administrative Tätigkeit. Es wird eine aktive Mitarbeit in den Selbstverwaltungsgremien erwartet.

### **5. Gesetzlicher Rahmen**

Die Universitäten sind seit 1.1.2004 selbständige vollrechtsfähige Anstalten öffentlichen Rechts mit unternehmensähnlicher Struktur. Sie werden auf Basis dreijähriger Leistungsvereinbarungen mit dem Staat finanziert, verfügen über ein Globalbudget und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

#### **5.1. Anstellungsverhältnis**

Sämtliche Anstellungsverhältnisse einschließlich der Professuren unterliegen dem Angestelltengesetz. Die Berufung als Universitätsprofessor\*in stellt daher den Abschluss eines Arbeitsvertrages mit der Universität dar, für den das Angestelltengesetz mit den damit verbundenen arbeits-, sozial- und pensionsrechtlichen Bestimmungen sowie der Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer\*innen der Universitäten den rechtlichen Rahmen darstellen. Nach fünf Jahren erfolgt eine Evaluierung der Lehr- und Forschungstätigkeit sowie der administrativen Tätigkeit zur Erfüllung allfälliger Zielvereinbarungen.

## **5.2. Pensionsrechtliche Situation**

### **5.2.1. Pension**

Das Pensionskonto der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (PVA) ist die Berechnungsgrundlage für die Pension. Allen Pensionskontoinhaber\*innen werden für Versicherungszeiten jährlich Teilgutschriften eingetragen, die 1,78 % der jährlichen Beitragsgrundlagen betragen, und diese sind mit der Höchstbemessungsgrundlage gedeckelt. Die Summe der Teilgutschriften bildet die Gesamtgutschrift, diese wird jedes Jahr aufgewertet. Die Gesamtgutschrift geteilt durch 14 ergibt die monatliche Bruttopension. Nähere Auskünfte zur staatlichen Pension erteilt die PVA.

### **5.2.2. Betriebspensionskasse für Universitätsprofessor\*innen**

Nach UG 2002 ist eine besondere Pensionskassenregelung für Universitätsprofessor\*innen vorgesehen, die durch den Kollektivvertrag vereinbart wird. Die Beitragsleistung durch die Universität beträgt 10 % des im Kollektivvertrag jeweils vorgesehenen Mindestgehaltes. Freiwillige über das kollektivvertragliche Mindestgehalt hinausgehende Gehaltszahlungen sind nicht Gegenstand der Berechnungsgrundlage der Beitragsleistungen.

## **6. Gehalt**

Die Höhe des Mindestgehaltes für die Verwendungsgruppe A 1 (Professur) ist im Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer\*innen der Universitäten festgelegt und beträgt 81.571,00 € brutto pro Jahr (Stand 2023). Die Auszahlung erfolgt in 14 gleichen Teilen, wobei zwei Teile als Sonderzahlung zur Anweisung gelangen.

Für die Professur für Mechatronische Produktentwicklung ist eine auf freiwilliger Basis beruhende Vereinbarung eines Gehaltes, das über dem kollektivvertraglich vorgesehenen Mindestgehalt liegt, vorgesehen.

Alle sechs Jahre – höchstens viermal – kommt es nach einer jeweils positiven Evaluierung zu einer Vorrückung in die nächste kollektivvertragliche Gehaltsstufe der Verwendungsgruppe A 1.

## **7. Bewerbungsunterlagen**

Bewerber\*innen auf die Professur Mechatronische Produktentwicklung werden gebeten, folgende Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form an [bewerbung@jku.at](mailto:bewerbung@jku.at) zu senden. Falls die Übersendung der Anlagen in elektronischer Form nicht möglich ist, sind diese in fünffacher Ausfertigung derart zu übersenden, dass diese längstens innerhalb einer Nachfrist von einer Woche nach Ende der Bewerbungsfrist beim Rektor einlangen.



## 7.1. Allgemeines

- Formblatt
- Motivationsschreiben (1 Seite)
- Tabellarischer Lebenslauf
- Zeugnisse (Doktorat, Habilitation)

## 7.2. Forschung

- Forschungskonzept (max. 7 Seiten)
- Nachweis der Habilitation oder Einschätzungsgrundlagen für die Beurteilung einer gleichwertigen Qualifikation
- Publikationsliste sowie Beilage der 5 – 8 wichtigsten Publikationen
- Patentliste
- Liste der wissenschaftlichen Vortragstätigkeit
- Liste der eingeworbenen Forschungsmittel (Funktion, Projektvolumen, Auftrags- bzw. Fördergeber, Dauer)
- Darstellung der internationalen Forschungs-, Lehr- und Projekterfahrung

## 7.3. Lehre

- Lehrkonzept (max. 7 Seiten)
- Liste der bisher abgehaltenen Lehrveranstaltungen, inkl. hochschuldidaktischer Fortbildungsveranstaltungen und Aktivitäten
- Liste der betreuten Abschlussarbeiten

## 7.4. Sonstiges

- Soweit vorhanden, Nachweise über Qualifikation und Eignung für kooperative Führung, für Personalentwicklung und Frauenförderung sowie Teilnahme an Gender Mainstreaming Projekten

## 8. Auskünfte

Für eventuelle Fragen steht Herr Univ.-Prof. Dr. Bernhard Sonderegger (+43 (732) 2468 9380, [bernhard.sonderegger@jku.at](mailto:bernhard.sonderegger@jku.at)) gerne zur Verfügung.